

Adieu Fremdsprachen? - Macht KI dem Fremdsprachenunterricht wertlos?

Beitrag von „Schweigeeinhorn“ vom 20. Juli 2023 12:57

Zitat von Avantasia

Wie ich schon bemerkte, ist Latein an der Uni Hamburg nur noch Zulassungsvoraussetzung in den Studiengängen der Theologie und Geschichte. Damit ist nur noch ein kleiner Teil der Studierenden betroffen (von denen einige unter Umständen sogar schon Latein in der Schule hatten).

Böser Seitenhieb auf die englische Sprache, ist es nicht? 😊

Also ich habe mein Latinum an der Uni nachgeholt und kann sagen: Nö. Wenn man Latein lernt, dann erfährt man etwas über die lateinische Sprache (die wirklich toll ist) und setzt sich mit altrömischer Geschichte und Kultur auseinander (was wirklich cool ist) (und schnappt eventuell noch ein paar neulateinische Phrasen auf). Klar lernt man dabei, dass ein paar Wörter der deutschen und englischen und französischen Sprache ihren Ursprung in Latein haben. Die Syntax ist aber komplett anders, germanisch eben.

À+

Ja, gut. Wenn man die Ansprüche runterschraubt, braucht man Latein für viele Fächer nicht mehr. Ist das gut so? Als Student, der sich Latein selbst bebringen musste, hätte ich das natürlich bejaht aber mittlerweile sehe ich das anders.

1066 und seine Folgen für die englische Sprache sind kein Seitenhieb, sondern eine Tatsache. Das macht auch heute noch stilistisch einen Unterschied, ob ich z. B. (to) get oder (to) receive verwende.

Ich habe im Lateinkurs auch nochmal richtig Deutsch gelernt. Den Effekt hatte ich bei den modernen Fremdsprachen nicht.